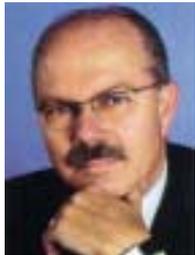




Ein Netz für den Menschen

Kompetenznetz
Schizophrenie

www.kompetenznetz-schizophrenie.de



Prof. Dr. med.
Wolfgang Gaebel
(Sprecher des
Kompetenznetzes
Schizophrenie)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben den diesjährigen DGPPN-Kongress als Anlass genommen, eine dritte Ausgabe des Newsletters zu veröffentlichen. Daher freut uns besonders, dass diese Ausgabe auch ein Geleitwort von Professor Max Schmauß, Präsident der DGPPN, zu den Praxisleitlinien enthält. Das Thema Qualitätssicherung in der Versorgung bildet diesmal den inhaltlichen Schwerpunkt. Zwei Projekte aus dem Kompetenznetz möchten wir Ihnen hierzu ausführlich vorstellen.

Die Informationsbörse Schizophrenie, die dieses Jahr zum ersten Mal vom Kompetenznetz Schizophrenie veranstaltet wird, soll den Dialog zwischen Experten und interessierten Laien fördern. Auch dem Konzept und dem Programm dieser Veranstaltung ist ein Beitrag gewidmet.

Schließlich möchten wir Ihnen auch das erstaunliche Ergebnis der Fragebogenauswertung des ersten Newsletters nicht vor-enthalten. Die Fülle an positiven Rückläufen werden wir in Zukunft als Ansporn nehmen, noch besser zu werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns treu bleiben und den Newsletter auch in Zukunft kostenlos beziehen möchten. Vielleicht haben Sie uns dieses bereits mitgeteilt oder sich als Abonnent im Internet eingetragen (www.kompetenznetz-schizophrenie.de Stichwort: „Therapeuten“) oder nutzen die Postkarte, die wir auch dieser Ausgabe beigefügt haben. Leider können wir eine dauerhafte Versendung an 13.100 Adressen aus Kostengründen nicht fortführen. Wir werden daher die nächste Ausgabe auf die Leserschaft fokussieren, die den Newsletter tatsächlich abonniert hat.

Mit den besten Grüßen bin ich Ihr
Prof. Dr. med. Wolfgang Gaebel

Experten im Dialog: Informationsbörse Schizophrenie

Zum ersten Mal veranstaltet das Kompetenznetz Schizophrenie dieses Jahr am 21. November in der Akademie der Wissenschaften am Gendarmenmarkt in Berlin von 12.00 – 19.00 Uhr die Informationsbörse Schizophrenie. Ziel dieses Projektes, das diesmal zeitgleich mit dem Kongressauftakt der DGPPN stattfindet, ist es, regelmäßig einer breiten Öffentlichkeit den aktuellen Wissensstand über die Krankheit Schizophrenie aus der Perspektive von Experten und Betroffenen

zugänglich zu machen und den Dialog zwischen den einzelnen Gruppen zu fördern. Während eines Symposiums informieren Experten über das Erscheinungsbild, Ursachen und Behandlung der Schizophrenie. Fragen wie „Was ist Schizophrenie?, Wie entsteht Schizophrenie?, Ist Schizophrenie heilbar?, Welche Rolle spielen Medikamente? oder Welche langfristigen Hilfsangebote bestehen?“ zählen zu den Referatsthemen. Um den Dialog zu fördern, haben die Zuhörer die Möglichkeit, in Diskussionspausen Fragen zu den Vorträgen zu stellen und in der anschließenden Posterveranstaltung die Experten persönlich zu befragen. Die Informationsbörse Schizophrenie wendet sich vor allem an Allgemein- und Fachärzte, an Therapeuten, Psychologen, Mitarbeiter in Beratungsstellen, an Patienten, Angehörige und Journalisten.

Neben Symposium und Postersession tragen Informationsstände und eine Podiumsdiskussion „Neue Chancen im Umgang mit der Krankheit“ zum Dialog und zur Aufklärung über die Krankheit Schizophrenie bei. Dieses Jahr sind folgende Organisationen mit einem Stand vertreten:



Foto: Partner für Berlin/FTB-Werbefotografie/Fritsch

- **Aktion psychisch Kranke**
(www.psychiatrie.de/apk/)
- **Aktionskreis Psychiatrie**
- **Antistigma-Programm Deutschland „Open the Doors“**
(www.schizophrenie-openthedoors.de)
- **Berufsverband Deutscher Nervenärzte**
(www.bvdn.de)
- **Berufsverband Deutscher Psychiater**
- **Bundesverband der Angehörigen von psychisch Kranken** (www.psychiatrie.de/bapk/)
- **Bundesverband der Psychiatrie-Erfahrenen**
(www.bpe.berlinet.de)
- **Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde**
(www.dgppn.de)
- **Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie** (www.psychiatrie.de/dgsp/)
- **Zentren für Früherkennung und Frühintervention** (www.fetz.org oder www.zebb.de)
- **Kompetenznetz Schizophrenie**
(www.kompetenznetz-schizophrenie.de)

Die Kunstausstellung „Metamorphose der Seele“ des Bezirkskrankenhauses Augsburg mit Bildern von psychisch Kranken rundet die Veranstaltung ab.



Qualitätssicherungsprojekte des Kompetenznetzes Schizophrenie

Optimal behandelt? ■

Jährlich erkranken etwa 15.000 Menschen in der Bundesrepublik Deutschland neu an Schizophrenie, einer überwiegend chronisch verlaufenden Krankheit, die nur in 20 % der Ersterkrankungen ohne Rückfälle ausheilt. Selbst unter optimaler Therapie sind ca. 10 % der Betroffenen dauerhaft behindert. Rund 10 Mrd. DM werden in der BRD jährlich für die Krankheitskosten der teuersten psychischen Erkrankung aufgewendet. Unter diesen Gesichtspunkten erklärt es sich von selbst, dass es nötig ist, die optimale Qualität der Behandlung sicher zu stellen, um die Lebensqualität der Patienten zu verbessern, aber auch um die Kosten für die Gesellschaft zu verringern. Verschiedene Projekte des Kompetenznetzes Schizophrenie beschäftigen sich mit der Qualitätssicherung in der ambulanten und stationären Versorgung von schizophrener Patienten. Stellvertretend werden an dieser Stelle zwei Forschungsprojekte vorgestellt.

1. Leitliniengestütztes Qualitätsmanagement in der Nervenarztpraxis ■

Ziel des Projektes „Leitliniengestütztes Qualitätsmanagement“ in der Nervenarztpraxis ist die Verbesserung von Diagnostik und Behandlung in der fachärztlichen Versorgung schizophrener Erkrankter. Durch ein EDV-basiertes Dokumentations- und Monitoring-System (Qmax) sowie regelmäßige vergleichende Rückmeldungen zu Indikatoren der Prozess- und Ergebnisqualität werden die teilnehmenden Ärzte in der leitlinienorientierten Behandlung unterstützt. In drei bundesweiten Projektzentren – Düsseldorf, Freiburg und München – beteiligen sich über eine Laufzeit von drei Jahren insgesamt 53 niedergelassene Psychiater und Nervenärzte an diesem Vorhaben.

Qmax

Die Ärzte der Düsseldorfer Experimentalgruppe setzen das Laptop-gestützte Qmax-Modul ein, ein Programm das die umfassende Dokumentation patientenspezifischer Daten zu Anamnese, Diagnostik und Behandlung, aber auch zu Patientenzufriedenheit und Lebensqualität integriert. Dies gibt dem Arzt beispielsweise die Möglichkeit, auf der Grundlage strukturierter Informationen individuell angepasste, leitlinienorientierte Behandlungspläne für seinen Patienten zu erstellen und deren Erfolg zu überprüfen. Das System überwacht die Datendokumentation durch den Arzt, und beim Vorliegen bestimmter Grenzwerte oder anderer definierter Bedingungen (Trigger) werden dem Arzt die korrespondierenden Leitlinien-Empfehlungen automatisch angezeigt. Durch die wiederholte Vermittlung von Leitlinien in Verbindung mit der jeweiligen Behandlungssituation stellt Qmax eine interaktive Schulung und Fortbildung für den Arzt sicher.

Rückmeldung

Eine regelmäßige vergleichende Rückmeldung (Benchmarking) für die Düsseldorfer Praxen gewährleistet die externe Qualitätssicherung. Dabei werden die von den beteiligten Ärzten dokumentierten Daten in der Projektzentrale in anonymisierter Weise zusammengeführt und nach erfolgter Datenaufbereitung und -auswertung routinemäßig, ebenfalls anonym, an die Niedergelassenen zurückgemeldet. Die Konzeption dieser Rückmeldungen wurde im Vorfeld mit allen Beteiligten abgestimmt.

Schizophrenie in Deutschland

- Jährlich etwa 15.000 Neuerkrankungen
- Nur 20 % der Ersterkrankungen heilen ohne Rückfälle aus
- Selbst unter optimaler Therapie sind ca. 10 % der Betroffenen dauerhaft behindert
- 10 Mrd. DM Behandlungskosten

2. Leitliniengestütztes Qualitätsmanagement in der stationären Akutbehandlung schizophrener Patienten ■

Auf Grundlage der von der DGPPN herausgegebenen „Praxisleitlinien in Psychiatrie und Psychotherapie“ untersucht dieses Projekt, inwiefern die Qualität der stationären Behandlung von schizophrenen erkrankten Patienten durch Leitlinienkonformität verbessert werden kann. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf Aspekte medizinischer und pflegerischer Behandlungs- und Servicequalität für Patienten und Angehörige gelegt sowie auf Fragen wirtschaftlicher Qualität.

Seit Oktober 2000 beteiligen sich insgesamt acht Kliniken an diesem Projekt. In allen Kliniken wird eine paper-pencil-basierte Dokumentation definierter Qualitätsindikatoren eingesetzt. Vier dieser Kliniken (Experimentalgruppe) erhalten eine vergleichende Rückmeldung über die Behandlungsqualität und Leitlinienkonformität. Diese Ergebnisse fließen in Qualitätszirkel ein, die wiederum einen leitlinienorientierten Ansatz nutzen, um die Behandlung zu verbessern. Die restlichen vier Kliniken bilden die Kontrollgruppe, die keine vergleichende Rückmeldungen zu ihren Daten erhalten.





Kommentar von Professor Max Schmauß (Präsident der DGPPN) zu den Praxisleitlinien



Prof. Dr. med. Max Schmauß

In einer Zeit, in der sich die medizinische Forschung rasant weiterentwickelt und die Mannigfaltigkeit der Behandlungsmöglichkeiten immer weiter zunimmt, gerät der behandelnde Arzt oft in Orientierungs-

schwierigkeiten. In der Qualitätssicherung der Behandlung einer derart komplexen Krankheit wie der Schizophrenie nehmen Praxisleitlinien einen besonderen Platz ein. Die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) hat bei der Entwicklung und Abstimmung der Behandlungsleitlinien im Bereich der Schizophrenie eine führende Rolle eingenommen. Diese auf empirischer Evidenz und Expertenkonsens beruhenden Behandlungsstandards sind unter der Federführung von Professor Wolfgang Gaebel, Düsseldorf, im Referat „Qualitätssicherung“ entwickelt und auf einer DGPPN-Tagung verabschiedet worden.

Durch ständige Evaluierung und Erprobung im Rahmen der Projekte des Kompetenznetzes Schizophrenie werden diese Praxisleitlinien kontrolliert verbessert und weiterentwickelt. Nicht nur Patienten, auch die Gesellschaft profitiert von einer leitlinienorientierten Behandlung, da erste Ergebnisse zeigen, dass zum einen die Lebensqualität der Betroffenen verbessert, zum anderen aber auch das Gesundheitssystem entlastet wird. Das verpflichtet uns Ärzte den Standard in der Versorgung der Schizophrenieerkrankten nicht nur zu halten, sondern durch leitlinienorientierte Behandlung ständig zu verbessern.

Umfrage: Viel Lob für Inhalt und Gestaltung

Wir haben gefragt – viele von Ihnen haben geantwortet: Fast 800 Leserinnen und Leser haben sich an der Umfrage zum Newsletter des Kompetenznetzes Schizophrenie beteiligt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von rund 8%, die damit deutlich über den üblichen Erfahrungswerten für solche Aktionen liegt. Herzlichen Dank für diese rege Teilnahme! Wir hatten Sie nach Ihrer Meinung zu den Inhalten des ersten Newsletters gefragt. 90% gaben an, dass ihnen die Inhalte „gut“ oder sogar „sehr gut“ gefallen. Nur 5% gefällt die Themenauswahl des Newsletters nicht so gut (die restlichen 5% haben keine Angaben gemacht). Dieses Ergebnis ist natürlich eine schöne Bestätigung für die Arbeit der Redaktion. Um auch weiterhin Ihr Interesse zu treffen und dem Lob gerecht zu werden, haben wir danach gefragt, welche Themen Sie besonders interessieren. Auch hier ergibt sich ein klares Bild: Fast 70% interessieren sich vor allem für Themen aus dem Bereich des Projektverbundes II, also Akut- und Langzeitbehandlung, sowie Rehabilitation und Prävention residueller Verläufe. Fort- und Weiterbildung sowie die Berichte von Kongressen erhalten ebenfalls viel Zuspruch (66%

bzw. 62%). Das Thema Früherkennung und Frühintervention des Projektverbundes I rangiert in Ihrer Interessenskala mit 55% auf Platz 4. 10% nutzten die Möglichkeit „sonstige Themen“ zu benennen. Die Informationswünsche betreffen die Angehörigenarbeit und Anliegen von Betroffenen, Schizophrenie im Alter und bei Kindern und Jugendlichen, Therapien und Pharmamedikation, Qualitätssicherung, rechtliche Fragen, praktische Hilfen und Informationen sowie konkrete Forschungsthemen. Diese Ergebnisse helfen uns, die richtige Themenauswahl für die zukünftigen Newsletter zu treffen und Ihnen ein interessantes und relevantes Informationsmedium zu bieten. Zu guter Letzt wollen wir noch ein Lob an die Grafiker weitergeben: 90% der Teilnehmer der Umfrage gaben an, dass ihnen die Gestaltung des Newsletters „gut“ oder „sehr gut“ gefällt, nur 4% halten das Layout für verbesserungswürdig. Alles in allem haben uns die Ergebnisse der Umfrage sehr gefreut und in unserer bisherigen Arbeit bestätigt. Wir hoffen und denken, dass Ihnen der Newsletter auch weiterhin so gut gefällt. Über Anregungen,

Kritik oder Lob freuen wir uns jederzeit auch ohne offizielle Umfrage, denn nur so können wir den Newsletter nach Ihren Vorstellungen und Interessen erstellen.





Kompetenznetz intern

Am 20. November fand in Berlin das jährliche Statuskolloquium der Projektleiter im Kompetenznetz Schizophrenie statt, um über den aktuellen Stand der Projekte zu informieren und Perspektiven zu diskutieren. Als besonders fruchtbar erwies sich die Diskussion dadurch, dass auch der Projektträger und der international besetzte Fachbeirat an dem Kolloquium teilnahmen.

Der 21. November startete morgens mit der Mitgliederversammlung des Kompetenznetzes Schizophrenie, die sich aus den Vorstandsmitgliedern und den federführenden Projektleitern zusammensetzt.

Während dieser Sitzung wurden die Ergebnisse des Vortrags nochmals zusammengetragen, der Kriterienkatalog für die Begutachtung der Kompetenznetze in der Medizin vorgestellt und im Hinblick auf seine Relevanz für die anstehende Zwischenbegutachtung im nächsten Jahr erörtert. Weitere Tagesordnungspunkte waren u. a. Informationen aus der Netzwerkzentrale und Möglichkeiten der Mitwirkung an übergreifenden Netzwerkaktivitäten.

Starke Nachfrage nach Information

Auch die dem zweiten Newsletter beige-fügte Antwortkarte findet so reges Interesse, dass die Informationsbroschüre „Ein Netz für den Menschen“ nachgedruckt werden muss. Als Down-Load finden Sie die Broschüre auf der Homepage des Kompetenznetzes unter „Laien & Betroffene“. Ein Tipp zum Bezug des Newsletters per Email – tragen Sie sich direkt als Newsletter-Abonent auf der Homepage unter „Therapeuten“

ein. Über das Dateiarhiv auf der Homepage www.kompetenznetz-schizophrenie.de können Sie übrigens auch die Checkliste zur Früherkennung und Frühintervention beziehen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nicht jede Anfrage einzeln beantworten können und nutzen Sie statt dessen das Internet.

Die Zustellung des Newsletters per Post wird selbstverständlich wie gewünscht erfolgen.

Veranstaltungskalender

- 07. – 08. Dezember 2001 Kognitive Störungen bei schizophrenen Erkrankungen II: Negative Symptoms in Schizophrenia and Organic Brain Diseases Bremen, Kontakt: abrand@zkhost.bremen.de
- 14. – 15. Dezember 2001 Treffen aller Kompetenznetze, Darmstadt www.dlr.de/PT/GF/Kompetenznetztreffen
- 01. – 02. Februar 2002 1. Psychiatrieforum Wiesloch
- 24. Feb. – 01. März 2002 11th Biennial Winterworkshop on Schizophrenia, Davos, Schweiz www.mcicongress.com
- 05. – 17. März 2002 3rd European College of Neuropsychopharmacology (ECNP) Workshop: Brain Imaging and Neuropsychopharmacology, Nizza, Frankreich, www.ecnp.nl
- 21. – 23. März 2002 World Psychiatric Association, Budapest, www.wpanet.org
- 04. – 08. Mai 2002 11th AEP Congress, Stockholm, Schweden www.aep2002.org
- 14. – 18. Mai 2002 6th. Congress of the European Society for Neuropharmacology (SCNP), Budapest, Kontakt: motesz@elender.hn

Impressum

Netzwerksprecher: Prof. Dr. Wolfgang Gaebel, Düsseldorf
Herausgeber: Kompetenznetz Schizophrenie, Netzwerkzentrale: Psychiatrische Klinik der Heinrich-Heine-Universität Rheinische Kliniken Düsseldorf, Bergische Landstraße 2, D-40629 Düsseldorf, Tel.: +49 (0)211 / 922-2770, Fax: +49 (0)211 / 922-2780, e-mail: kompetenznetz.schizophrenie@uni-duesseldorf.de, internet: www.kompetenznetz-schizophrenie.de
Konzept, Redaktion: Ogilvy Healthcare, Geleitsstraße 14, Frankfurt/M.
Gestaltung: Impressum PR, Hamburg, Druck: ColorDruck, Leimen
Auflage: 20.000 © Kompetenznetz Schizophrenie, Düsseldorf, November 2001, Newsletter No. 3

Das Kompetenznetz Schizophrenie wird gefördert von



Die Herstellung dieses Newsletters wird durch freundliche Unterstützung von Pfizer ZNS ermöglicht.

